

Bauen in der Bibel – Bauwerke in der Bibel (1)

Wir beginnen heute mit dem Abdruck von Vorträgen eines Bauingenieurs über das Bauen in der Bibel. Abgesehen von den geistlichen Anwendungen für unsere Zeit wird uns auffallen, wie genau die Darstellung in der Heiligen Schrift ist, ein Grund mehr, ihr in allen ihren Ausführungen zu folgen.

Allgemeines

Der Beruf des Bauschaffenden ist so alt wie die Menschheit. Der Mensch hat zu seinem Schutz vor Witterungseinflüssen und vor wilden Tieren schon sehr frühzeitig eine Behausung benötigt. Dementsprechend finden wir in der Bibel auch schon in den ersten Kapiteln eine Erwähnung des Hausbaues bzw. der Errichtung von Städten.

Es ist bemerkenswert, dass die erste Stadtgründung in 1Mo 4,17 unmittelbar nach der Erwähnung des Weggehens Kains vom Angesicht Gottes erfolgt. Es kommt nachfolgend noch öfter vor, dass die Bibel das Bauen von festen Wohnstätten bzw. von Städten als eigenwillige Aktion der Menschen wertet, die gegen Gott gerichtet ist (z. B. 1Mo 11,4; Hos 8,14).

Dem Wohnen in fest stehenden Behausungen wird häufig das Leben in Zelten gegenübergestellt, das oft mit einem Ortswechsel verbunden ist. Eine erste Erwähnung von Zeltbewohnern findet man ebenfalls im 4. Kapitel des ersten Buches Mose. Hier wird in Vers 20 Ada erwähnt. Dieser war Vater der Zeltbewohner und Herdenbesitzer, d. h. derjenigen Menschen, die in Zelten und unter Herden wohnen.

Eine Beschreibung der Bauform sowohl der festen als auch der flexiblen Wohnhäuser finden wir in der Bibel nicht. Hauptinhalt der Bibel ist natürlich das Vermitteln geistlicher Dinge.

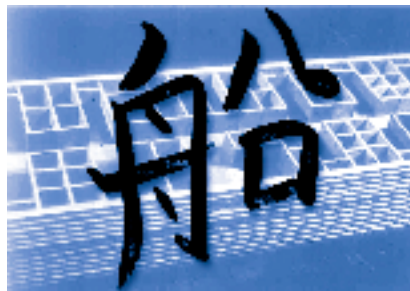
Die Redaktion

Daneben gibt sie, besonders im AT, einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Menschheit und vor allem des Volkes Israel. Eine Gegenüberstellung der in der Bibel beschriebenen Bauverfahren mit demjenigen der heutigen Zeit ist ausführlich in¹ dargestellt.

Die Bibel enthält auch Beschreibungen von Bauwerken und Bauverfahren. Nachfolgend werden die wichtigsten in der Bibel erwähnten Bauwerke beschrieben und deren geistliche Bedeutung vorgestellt.

Die Arche

Das erste Bauwerk, von dem uns in der Bibel detailliert berichtet wird, ist ein Schiffsbauwerk, das die Familie Noahs vor einer furchtbaren Katastrophe, nämlich der Sintflut, bewahrte. Erstaunlich ist die Tatsache, dass alle Völker der Erde etwa gleich lautende Sintflutberichte kennen.

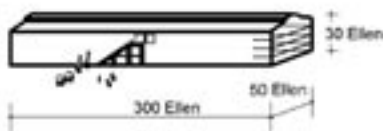


Sogar in der chinesischen (Zeichen-) Schrift wird darauf Bezug genommen.

1. Teutsch, M. Bauen in der Bibel - Bauwerke der Bibel.-Betonwerk und Fertigteiltechnik 12/ 2001 S.12-21

Das Zeichen für „großes Schiff“ setzt sich aus „Boot“ und „acht Personen“ zusammen. Acht Personen, nämlich die Familie Noahs, wurden vor dem Verderben gerettet.

Das Schiff bzw. der Kasten (lat. arca = Kasten), das Noah auf Gottes Aufforderung baute, war aus Gopherholz. Man weiß nicht genau, welche besondere Holzart damit gemeint ist, vielleicht Zypressenholz. Der fertige Bau wurde mit Pech (Erdharz) von außen und innen gegen Wasser abgedichtet. Das gesamte Bauwerk war 300 Ellen (138 m) lang, 50 Ellen (22,5 m) breit und 30 Ellen (13,5 m) hoch. Es bestand aus drei Stockwer-



ken und war in einzelne Kammern unterteilt. Die Arche war mit einer Tür und einer Lichtöffnung ausgestattet. Die Ladefläche betrug etwa 8900 m², das entspricht dem Fassungsvermögen von etwa 520 Güterwaggons der Deutschen Bahn. Die Titanic, die auf ihrer Jungfernfahrt im Jahre 1912 unterging, und die Arche Noah wiesen etwa die gleiche Wasserverdrängung von 45.000 Bruttoregistertonnen auf und hatten ungefähr dieselbe Breite, wobei die Titanic etwa 100 m länger war als die Arche. Die Titanic ging auf ruhigem Meer unter, die Arche überstand die Sintflut. Nach dem Abfließen der Fluten landete die Arche auf dem Berg Ararat. Noch heute wird dort nach den Überresten dieses Schiffes gesucht. Prof. Gitt² weist in seinen ausführlichen Untersuchungen nach, dass bei dem biblisch bezeugten Breiten- zu Höhenverhält-

nis die beiden Einflussgrößen hohe Schwimmstabilität und möglichst geringer Materialeinsatz optimal kombiniert sind.

Die geistliche Bedeutung der Arche wird uns im 1. Petrusbrief gezeigt. Die Arche wird hier über die Taufe mit der Rettung des Christen durch den Herrn Jesus in Verbindung gebracht. Wie die Arche durch das Wasser der Flut hindurchging, so steigt der Gläubige in der Taufe in das Wasser des Todes hinab und kommt wieder heraus. Dabei sagt Petrus natürlich nicht, dass wir durch die Taufe errettet werden, sondern, wie im anschließenden Vers ausgedrückt, durch die Auferstehung Jesu Christi. In der Taufe wird die Errettung bezeugt, nicht bewirkt. Wo die Sünde alle Menschen erfasst hat und daher alle Welt dem Gericht verfallen ist, bereitet Gott einen Weg zum Leben.

Gott war es, der Noah den Weg wies: Er befahl ihm, eine Arche zu bauen, er gab ihm die exakten Angaben über die Schiffgröße und die Art der verwendeten Baustoffe. Gott ist es auch, der heute den Weg zum Heil zeigt. Die Errettung geht nie und nimmer von Menschen aus, immer vom Schöpfer und Erlöser selbst. Er sagt uns, wie und unter welchen Bedingungen wir errettet werden können.

Es gab zur Zeit der Sintflut nur eine Arche. Es gibt nur einen Namen, in dem wir errettet werden müssen, nämlich der Name des Herrn. Noah musste mitsamt seiner Familie in die Arche hineingehen. Nur wer hineinging, blieb in der alles ertränken- den Flut am Leben. Es genügt nicht, zu wissen und nicht anzuzweifeln, dass es außer Jesus Christus keinen Herrn und Retter gibt. Wir müssen uns vertrauensvoll an den Sohn Gottes wenden und zu ihm kommen.

Manfred Teutsch

² Gitt, W.: Das sonderbarste Schiff der Weltgeschichte. Fundamentum (Zeitschrift der staatsunabhängigen Theologischen Hochschule Basel). 3/2000